

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 133 (2007)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Karikatur- & Cartoonmuseum Basel : Pfuschi extra large  
**Autor:** Pfuschi [Pfister, Heinz]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-596308>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Pfuschi extra large



Heinz Pfister (Pfuschi)

Der Nebelpalster-Gemeinde muss man einen Heinz «Pfuschi» Pfister nicht mehr vorstellen. 1975 zeigte er in der Galerie Claire Brambach in Basel zum ersten Mal in seinem Leben in einer richtigen Galerie seine Bilder. Diese Galerie befand sich damals keine 50 Schritte vom heutigen Karikatur- & Cartoonmuseum entfernt, in dem Pfuschi nun 32 Jahre später – auch zum ersten Mal – in einem richtigen Museum ausstellt.

Das Cartoonmuseum wurde 1979 gegründet, als Pfuschi seinen Beruf als Logistiker in der Basler Chemie an den Nagel hängte und in Bern als freischaffender Künstler ein Radieratelier eröffnete. Wann er das Karikatur- & Cartoonmuseum erstmals besucht hat, weiß Pfuschi nicht mehr, doch erinnert er sich an die Bilder

von Saul Steinberg und Bosc, die ihm bis heute grosse Vorbilder sind.

«Pfuschis» Ausstellung im Cartoonforum bringt den Cartoonisten auf vielfältige Weise näher. Gezeigt wird Pfuschis Weg in die Cartoonwelt, der Dokumentarfilm «Komische Kunst! Komische Künstler?», aber auch der Cartoonsammler Pfuschi, Live-Cartoons und die Trickfilme, die in den vergangenen zehn Jahren in Pfuschis Werkstatt entstanden sind.

Cartoonforum XL:  
Heinz «Pfuschi» Pfister  
Karikatur- & Cartoonmuseum, Basel  
St. Alban-Vorstadt 28  
Ausstellung bis zum 25. März 2007  
Mi - Sa 14 - 17 Uhr, So 10 - 17 Uhr  
[www.cartoonmuseum.ch](http://www.cartoonmuseum.ch)

## Büchertipps

### Der reinste Limer-Tick



Gottfried Pixner bereitet in seinem neuen Werk in fünf Kapiteln Menschliches und allzu Menschliches mit augenzwinkernder Nachsicht aus und gibt dem Leser, dank seines beruflichen Hintergrundes als Naturwissenschaftler, manch ergötzlichen Einblick in diese limerickmässig bislang ausgesparte Welt der (Natur-)Wissenschaften. Seine fabulierfreudige Limericktour, die geografisch nicht nur bis ins ferne China führt, sondern weit hinaus in unentdeckte Welten und auch längst vergangene Zeiten, wird begleitet von den so pfiffigen und zugleich kraftvollen Cartoons der jungen Grafikerin Daniela Stenzenberger.

Gottfried Pixner & Daniela Stenzenberger  
«Der reinste Limer-Tick! - Limericks und Cartoons»  
Edition Wendepunkt  
ISBN 3-938728-48-5

53

Nebelpalster  
Februar 2007

### Der letzte Henker vor der Autobahn



Er ist arbeitslos. Er steht mitten im Leben und noch öfter in der Kneipe. Er bekommt seinen Whiskey mit dem Tanklaster geliefert und zeigt dir den direkten Weg ins Krankenhaus. Er benimmt sich wie der letzte Henker. Er läuft rum wie der letzte Henker. Er ist der letzte Henker. Gott sei Dank, dass der deutsche Zeichner Timo Wuerz dieses Subjekt in seinem Alltag minuziös beobachtet hat!

Timo Wuerz  
«Der letzte Henker vor der Autobahn»  
Lappan Verlag  
ISBN 978-3-89982-273-1